Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **57/58 (1911)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

liegen, so dürfte eine kurze Beschreibung der hauptsächlichsten Bauwerke derselben von Interesse sein. Wir geben daher im Nachfolgenden vorerst eine Beschreibung der Anlage an der Navizance, der eine kurze Beschreibung des Rhonewerkes folgen soll, während eine Beschreibung des Borgne-Werks in dieser Zeitschrift naturgemäss erst nach dessen Fertigstellung erfolgen kann.

I.

Die Wasserkraftanlage an der Navizance bei Chippis.

Uebersicht. Die Fassung der aus dem Val d'Anniviers kommenden Navizance erfolgt bei Vissoye, auf Kote 1120,50. In einer ausgedehnten Fassungs- und Filteranlage wird das Wasser gereinigt und alsdann in einem 8,5 *km* langen Stollen (Freispiegelstollen) auf der rechtsseitigen Tallehne bis oberhalb Chippis ins Wasserschloss, auf Kote 1095,90, geführt. Etwas rückwärts des Wasserschlosses führt ein Ueberlaufstollen das überschüssige Wasser aus dem Zulaufstollen in die scharf eingeschnittene Navizance-Schlucht ab. Vom Wasserschloss aus führen zwei Druckröhren von 986 *mm* oberem und 800 *mm* unterem lichtem Durchmesser zum Turbinenhaus ins Fabrikareal Chippis, zum Antrieb von 12 Pelton-Turbinen von je 2500 *PS*. Das statische Gefälle beträgt 565 *m*. Ein kurzer Unterwasserkanal führt das Wasser in die Rhone.

Die Navizance ist Eigentum der Gemeinden. Es mussten deshalb die Konzessionen von den sieben Gemeinden Ayer, Vissoye, Chandolin, St-Luc, St-Jean, Chalais und Chippis erworben werden. Der Bau wurde im Monat Oktober 1905 durch Sondierungen begonnen und im Juli 1908 vollendet. Das Navizancewerk ist zusammen mit dem Rhonewerk in der Uebersichtskarte (Abbildung 1) generell dargestellt.

Navizance-Kraftwerk der Anlage Chippis der A. I. A. G.

Abb. 3. Gesamtansicht der Wasserfassung bei Vissoye.

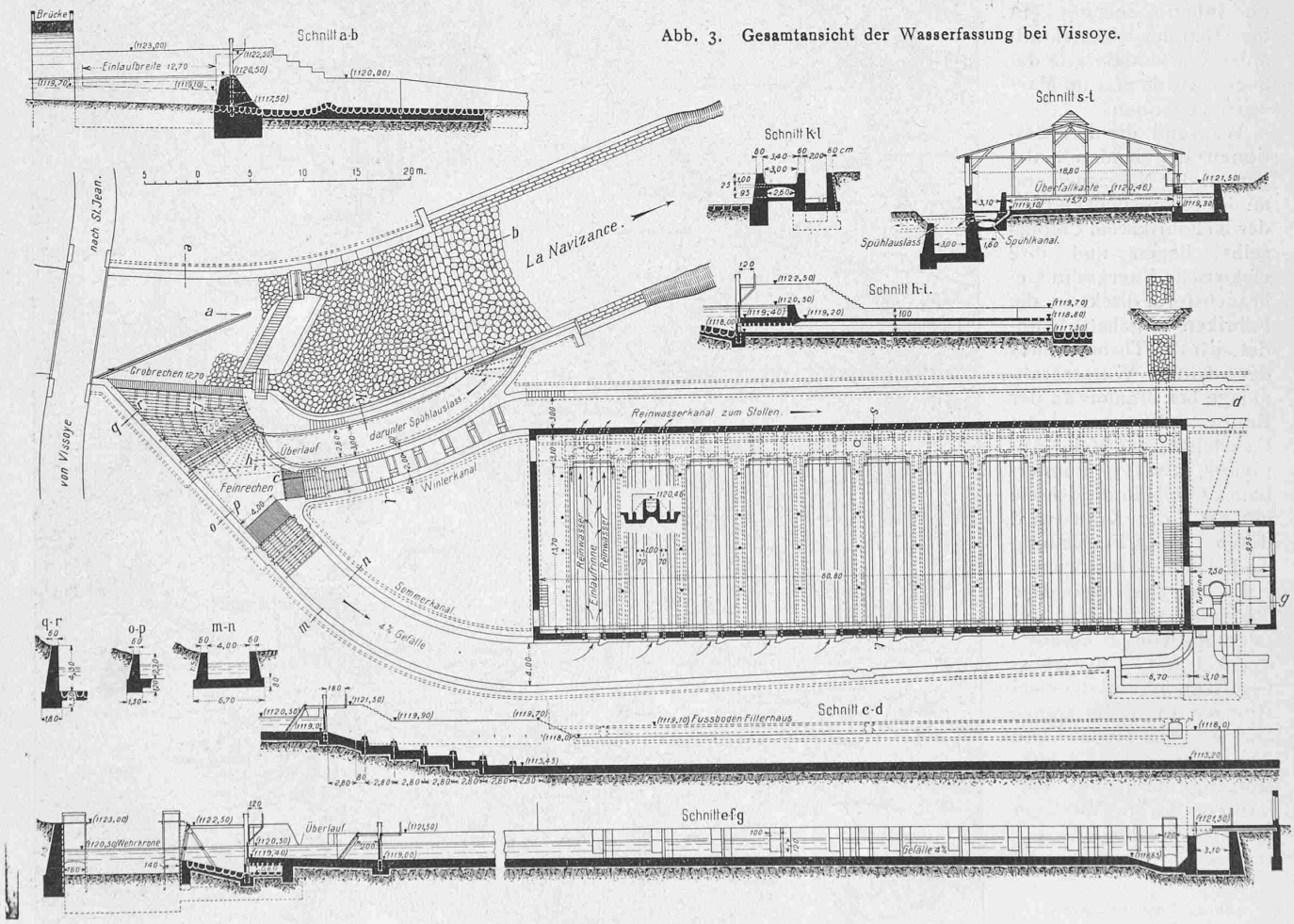

Abb. 2. Wehr, Wasserfassung und Kläranlage bei Vissoye. — Grundriss und Schnitte. — Masstab 1 : 600.